

## Pressemitteilung

### **Die neuen europäischen Leitlinien 2025 zur Wiederbelebung sind veröffentlicht – Die ersten 3-5 Minuten sind absolut entscheidend beim Herz-Kreislaufstillstand**

**Köln, 22.10.2025**, ab heute sind die neuen Reanimationsleitlinien des European Resuscitation Council (ERC) veröffentlicht, die alle 5 Jahre aktualisiert werden. Die Reanimationsleitlinien stellen detailliert die aktuelle wissenschaftliche Basis und die daraus resultierenden Empfehlungen zur Wiederbelebung dar. Sie wurden durch spezifische Arbeitsgruppen des ERC auf Basis der wissenschaftlichen Evidenzbewertungen des International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) erstellt. Die neuen Leitlinien fokussieren noch intensiver als bisher auf die ersten 3-5 Minuten, die bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand absolut entscheidend sind für das Überleben. „Die neuen Leitlinien machen erneut deutlich: Jede und jeder von uns kann ein Leben retten. Alles was man dazu braucht sind zwei Hände. Die Politik muss dafür auch bei uns die nötigen Rahmenbedingungen schaffen. Mit einem frühen Erlernen der Wiederbelebungsmaßnahmen in Schulen und wenigen weiteren Dingen könnten wir jährlich 10.000 Menschen mehr das Leben retten“. appelliert Professor Bernd Böttiger, Vorstandsvorsitzender des GRC.

#### **Was ist neu in 2025?**

Die zentrale Bedeutung wird auch in diesem Update wieder den ersten Gliedern der „Rettungskette“ zugeschrieben. „Die Rettungskette sagt mehr als 1.000 Worte, denn das absolut Entscheidende ist, was in den ersten Minuten nach dem Herz-Kreislaufstillstand passiert. Viele Menschen wissen nicht, dass man nicht auf den Rettungsdienst warten darf. Daher müssen wir auch und gerade bei uns den Fokus noch intensiver auf die Schüler\*innenausbildung, die Reanimation durch Laien, die Telefonreanimation und die Ersthelfersysteme richten und dies alles weiter ausbauen. Initiativen dazu gibt es seit Jahren, und diese sind hocheffektiv.“ so Böttiger. Laien werden in den neuen Leitlinien auch dazu ermuntert, die Atmung erst nach dem Notruf und mit Unterstützung der Rettungsleitstelle zu prüfen, damit die Herzdruckmassage so noch früher beginnen kann. Die neuen Leitlinien unterstreichen auch noch intensiver die Rolle der Leitstelle auch beim Erkennen eines Herz-Kreislaufstillstandes und bei der telefonischen Anleitung zur Wiederbelebung.

Die neuen Leitlinien enthalten die folgenden Kapitel Inhalte: Epidemiologie, Lebensrettende Systeme, Basismaßnahmen zur Wiederbelebung Erwachsener (BLS), erweiterte Reanimationsmaßnahmen für Erwachsene (ALS), Kreislaufstillstand unter besonderen Umständen, Postreanimationsbehandlung, Erste Hilfe, die Versorgung und Reanimation des Neugeborenen nach der Geburt (NLS), Lebensrettende Maßnahmen bei Kindern (PLS), Ethik und Ausbildung.

Weitere Themen sind Herz-Kreislaufstillstände in ressourcenarmen Gebieten und die Rolle von Technologien und künstlicher Intelligenz

Die deutsche Übersetzung der Reanimationsleitlinien werden als Kurzfassung auf unserer Webseite veröffentlicht: <https://www.grc-org.de/wissenschaft/leitlinien> und sie erscheinen in der nächsten Ausgabe 7/2025 der Fachzeitschrift „Notfall + Rettungsmedizin“: <https://www.springermedizin.de/notfall-rettungsmedizin/7954900> Eine Kurzversion ist als Taschenbuch „Leitlinien kompakt“ über die Seite des GRC verfügbar: <https://www.grc-org.de/materialien/infomaterialien>

Darüber hinaus wird es eine Broschüre mit allen wichtigen Algorithmen, Postern der Algorithmen, und eine PowerPoint-Präsentation mit QR Codes zu allen verfügbaren Materialien geben.

**Kontakt/Rückfragen:**  
[presse@grc-org.de](mailto:presse@grc-org.de)

*Der Deutsche Rat für Wiederbelebung (German Resuscitation Council; GRC) wurde im Dezember 2007 gegründet und zählt mittlerweile über 2.100 Mitglieder, 19 Mitgliedsorganisationen sowie mehr als 60 Fördermitglieder und zahlreiche Businesspartner. Ziel des GRC ist es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Personen, die sich mit den verschiedenen Aspekten der Wiederbelebung befassen, zu unterstützen und zu harmonisieren sowie die Laienreanimation und die Schülerschulung in Wiederbelebung zu fördern.*